

Fußball-Bundesliga

„Meine Elf war ausgebrannt“

sid Kaiserslautern - Nach der überaus hohen 1:6-Niederlage im Bundesliga-Nachholspiel beim 1. FC Kaiserslautern...

Manfred Kraft, Trainer des 1. FC Kaiserslautern, zeigte sich freilich froh darüber, daß die Spieler des Pokalstoppers körperlich geschwächt angetreten mußten...

„Dieser Junge hat Talent“

ra Hamburg - Das Probetraining hatte HSV-Trainer Ernst Happel überzeugt: „Dieser Junge hat Talent“, meinte der Österreicher...

Kein Vertrag mit Kremer?

Mast fühlt sich übergangen

dpa Braunschweig - Das Durcheinander beim Bundesliga-Absteiger Eintracht Braunschweig wird immer größer. Jetzt überraschte Präsident Günter Mast mit der Ankündigung...

Aufstieg zur 2. Liga

Schon Essens zweite Niederlage

dpa Hamm - Für Rot-Weiß Essen, den Favoriten in der Aufstiegsrunde zur Zweiten Bundesliga, dürfte das große Saisonziel unerreichtbar geworden sein...

Einjahresvertrag

Sundermann will in die Türkei

sid Istanbul - Jürgen Sundermann wird neuer Trainer beim türkischen Pokalfinalisten Trabzonspor. Der frühere Coach der Bundesligaklubs VfB Stuttgart und Schalke 04 wird beim Tabellenvertierten der ersten Liga einen Einjahresvertrag unterschreiben...

Mai 1964: 350 Tote bei Tumulten beim Länderspiel Peru gegen Argentinien in Lima. Außerdem wurden 500 Menschen schwer verletzt.

2. Januar 1971: 66 Tote im Glasgower Ibrox Park, als Menschenmenge nach dem Spiel Rangers gegen Celtic ein Gelände durchbrach.

17. Februar 1974: 48 Menschen in Kairo zu Tode getrieben, als vor dem Spiel Zamaiek gegen National Sporting Club in Kairo, als enttäuschte Fans das Stadion vorwärteten.

12. März 1975: In Moskau sterben 20 Jugendliche bei einer Panik im Treppenhause des Sokolniki-Sportpalastes, als nach dem Spiel zwischen sowjetischem und kanadischem Jugendteam das Licht erlosch.

1. April 1975: Ein Toter und 15 Verletzte vor dem Spiel Hamburger SV gegen Bayern München, als 100 Zuschauer auf der Westtribüne die Stufen hinunterstürzten.

9. Juni 1979: 70 Verletzte bei Ausschreitungen nach dem Spiel Hamburger SV gegen Bayern München.

16. September 1979: Im Stadion von Medan/Indonesien werden beim Gedränge der Zuschauer insgesamt zwölf Kinder zu Tode getrieben.

8. Februar 1981: 21 Tote und 54 Verletzte beim Spiel Olympiakos Piräus gegen AEK Athen, als sich nach dem Abpfiff die Zuschauer vor einem geschlossenen Ausgangstor stauten.

18. November 1981: 17 Tote beim Einsturz einer Tribüne im Fußballstadion „Manuel Murillo Toro“ in Ibagué/Kolumbien.

20. Oktober 1982: Vermutlich 60 Tote nach dem UEFA-Pokalspiel zwischen Spartak Moskau gegen FC Haarlem, als es beim Verlassen des Moskauer Olympiastadions zu einer Panik kommt.

18. November 1982: 24 Tote und über 50 Verletzte nach dem Spiel America gegen Deportivo Cali in Kolumbien, als Zuschauer von einer Tribüne des Pascual Guerrero Stadions auf den unteren Ebenen rutschten und damit eine Panik auslösten.

27. November 1982: Acht Tote und über 600 Verletzte, als bei einem Meisterschaftsspiel in Algier ein Tribünendach zusammenbrach.

11. Mai 1985: 52 Tote und fast 60 schwer Verletzte nach Brand der hölzernen Tribüne im Stadion der nordenglischen Stadt Bradford.

19. Mai 1985: Schwere Ausschreitungen in Peking nach dem Spiel um die Weltmeisterschaftsqualifikation zwischen China und Hongkong. Jugendliche Fans randalierten.

27. Mai 1985: Zehn Tote und 50 Verletzte in Mexiko-Stadt beim Gedränge vor dem Endspiel um mexicanische Meisterschaft.

17. September 1967: In Kayseri/Türkei schwere Ausschreitungen nach einem unstrittenen Tor der Heimmannschaft gegen Sivass. Die Zuschauer kämpften mit Pistolen, Messern und abgebrochenen Flaschen. Traurige Bilanz: 44 Tote, 600 Verletzte.

23. Juni 1968: 73 Tote beim Gedränge vor dem Stadiontor in Buenos Aires beim Spiel Boca Juniors gegen Rio de la Plata.

17. September 1967: In Kayseri/Türkei schwere Ausschreitungen nach einem unstrittenen Tor der Heimmannschaft gegen Sivass. Die Zuschauer kämpften mit Pistolen, Messern und abgebrochenen Flaschen. Traurige Bilanz: 44 Tote, 600 Verletzte.

23. Juni 1968: 73 Tote beim Gedränge vor dem Stadiontor in Buenos Aires beim Spiel Boca Juniors gegen Rio de la Plata.

2. Januar 1971: 66 Tote im Glasgower Ibrox Park, als Menschenmenge nach dem Spiel Rangers gegen Celtic ein Gelände durchbrach.

17. Februar 1974: 48 Menschen in Kairo zu Tode getrieben, als vor dem Spiel Zamaiek gegen National Sporting Club in Kairo, als enttäuschte Fans das Stadion vorwärteten.

12. März 1975: In Moskau sterben 20 Jugendliche bei einer Panik im Treppenhause des Sokolniki-Sportpalastes, als nach dem Spiel zwischen sowjetischem und kanadischem Jugendteam das Licht erlosch.

1. April 1975: Ein Toter und 15 Verletzte vor dem Spiel Hamburger SV gegen Bayern München, als 100 Zuschauer auf der Westtribüne die Stufen hinunterstürzten.

9. Juni 1979: 70 Verletzte bei Ausschreitungen nach dem Spiel Hamburger SV gegen Bayern München.

16. September 1979: Im Stadion von Medan/Indonesien werden beim Gedränge der Zuschauer insgesamt zwölf Kinder zu Tode getrieben.

8. Februar 1981: 21 Tote und 54 Verletzte beim Spiel Olympiakos Piräus gegen AEK Athen, als sich nach dem Abpfiff die Zuschauer vor einem geschlossenen Ausgangstor stauten.

18. November 1981: 17 Tote beim Einsturz einer Tribüne im Fußballstadion „Manuel Murillo Toro“ in Ibagué/Kolumbien.

20. Oktober 1982: Vermutlich 60 Tote nach dem UEFA-Pokalspiel zwischen Spartak Moskau gegen FC Haarlem, als es beim Verlassen des Moskauer Olympiastadions zu einer Panik kommt.

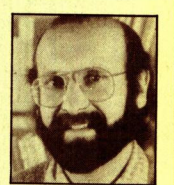


Als Juventus-Star Michel Platini (Foto oben) sich mit seinen Profi-Kollegen auf das Spielfeld wagte, um die aufgebrachten Fans zu beruhigen, war es längst zu spät - da hatten schon mehr als 20 Menschen ihr Leben gelassen. Und während das ZDF von einer Übertragung des um 21:42 Uhr doch noch angepfiffenen Europacup-Finales absah, verfolgte dennoch Millionen Fernsehzuschauer in Europa die 90 Minuten im Brüsseler Heysel-Stadion. Die Szene auf dem Foto links zeigt Juventus-Spieler Massimo Bonini (Mitte, am Ball) im Kampf mit Mark Lawrenson von Wolverhampton Wanderers. Foto: AP/AF

Die blutige Nacht von Brüssel - Dieses Spiel durfte nicht angepfiffen werden Juventus Turin nach 1:0 gegen Liverpool Cup-Sieger

ra Brüssel - Der 29. Mai 1985 wird als der bitterste Tag in der Geschichte des europäisch-Endspiels der Landesmeister...

Otto Andres, der Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes, sah die Schuld für die Ereignisse im Versagen der Sicherheitsvorkehrungen...



Sucht Erklärungen: Kuhl

Nicht zur Tagesordnung übergehen

Solche schrecklichen Szenen haben sich ihren Ursprung in der bedrückenden sozialen Lage gerade auch vieler Jugendlicher in England...

Der Kommentar des ZDF-Chefredakteurs:

Ich empfinde es als unglaublich - Tausende barsten immer noch weiter aus, und erwarteten offenbar, daß dieses sogenannte Fußballspiel noch angepfiffen wird...

Wir haben oft gesagt, laßt doch die Menschen ihre Emotionen besser auf dem Fußballplatz als auf anderen Schlachtfeldern austragen. Haben wir dabei an derartige Ausschreitungen gedacht?

Ulrich Kuhl, Diplom-Psychologe

Die Chronik der Fußball-Katastrophen in den letzten 40 Jahren

- März 1946: 33 Tote und mehr als 500 Verletzte sind die Opfer von Ausschreitungen bei dem Cup-Spiel zwischen Bolton Wanderers und Wolverhampton Wanderers.
Dezember 1964: 84 Verletzte werden beim Länderspiel Türkei gegen Bulgarien in Istanbul registriert, als eine Panik unter den Zuschauern entstand und Geländer brach.
März 1966: 300 Verletzte beim Spiel Zamaiek gegen National Sporting Club in Kairo, als enttäuschte Fans das Stadion vorwärteten.
17. September 1967: In Kayseri/Türkei schwere Ausschreitungen nach einem unstrittenen Tor der Heimmannschaft gegen Sivass. Die Zuschauer kämpften mit Pistolen, Messern und abgebrochenen Flaschen. Traurige Bilanz: 44 Tote, 600 Verletzte.
23. Juni 1968: 73 Tote beim Gedränge vor dem Stadiontor in Buenos Aires beim Spiel Boca Juniors gegen Rio de la Plata.
2. Januar 1971: 66 Tote im Glasgower Ibrox Park, als Menschenmenge nach dem Spiel Rangers gegen Celtic ein Gelände durchbrach.
17. Februar 1974: 48 Menschen in Kairo zu Tode getrieben, als vor dem Spiel Zamaiek gegen National Sporting Club in Kairo, als enttäuschte Fans das Stadion vorwärteten.
12. März 1975: In Moskau sterben 20 Jugendliche bei einer Panik im Treppenhause des Sokolniki-Sportpalastes, als nach dem Spiel zwischen sowjetischem und kanadischem Jugendteam das Licht erlosch.
1. April 1975: Ein Toter und 15 Verletzte vor dem Spiel Hamburger SV gegen Bayern München, als 100 Zuschauer auf der Westtribüne die Stufen hinunterstürzten.
9. Juni 1979: 70 Verletzte bei Ausschreitungen nach dem Spiel Hamburger SV gegen Bayern München.
16. September 1979: Im Stadion von Medan/Indonesien werden beim Gedränge der Zuschauer insgesamt zwölf Kinder zu Tode getrieben.
8. Februar 1981: 21 Tote und 54 Verletzte beim Spiel Olympiakos Piräus gegen AEK Athen, als sich nach dem Abpfiff die Zuschauer vor einem geschlossenen Ausgangstor stauten.
18. November 1981: 17 Tote beim Einsturz einer Tribüne im Fußballstadion „Manuel Murillo Toro“ in Ibagué/Kolumbien.
20. Oktober 1982: Vermutlich 60 Tote nach dem UEFA-Pokalspiel zwischen Spartak Moskau gegen FC Haarlem, als es beim Verlassen des Moskauer Olympiastadions zu einer Panik kommt.
18. November 1982: 24 Tote und über 50 Verletzte nach dem Spiel America gegen Deportivo Cali in Kolumbien, als Zuschauer von einer Tribüne des Pascual Guerrero Stadions auf den unteren Ebenen rutschten und damit eine Panik auslösten.
27. November 1982: Acht Tote und über 600 Verletzte, als bei einem Meisterschaftsspiel in Algier ein Tribünendach zusammenbrach.
11. Mai 1985: 52 Tote und fast 60 schwer Verletzte nach Brand der hölzernen Tribüne im Stadion der nordenglischen Stadt Bradford.
19. Mai 1985: Schwere Ausschreitungen in Peking nach dem Spiel um die Weltmeisterschaftsqualifikation zwischen China und Hongkong. Jugendliche Fans randalierten.
27. Mai 1985: Zehn Tote und 50 Verletzte in Mexiko-Stadt beim Gedränge vor dem Endspiel um mexicanische Meisterschaft.

Advertisement for Bismarck beer. It features a large image of a Bismarck beer bottle with a label that reads 'Bismarck BECK & CO BREMEN'. The text 'Fürst Bismarck. Des Sachsenwaldes große Quelle.' is written in a stylized font across the bottom of the advertisement.